



GANS-heitlich

wonnen, dass ich mit meinem auffallend durchschnittlichen Profil als potenzieller Schläfer infrage komme. Ich sehe das zwar anders, aber die ausgefeilten Schnüffelalgorithmen in den Geheimdiensten wissen es selbstredend besser als eine unbedeutende Zwischenstufe der Evolution. Allerdings gebe ich offen zu, dass ich schon das ein oder andere Mal ein intensives Verlangen verspürte, mich mit meiner Kreditkarte zu bewaffnen, wahllos einen Onlineshop zu betreten, um dann zum Entsetzen meiner Frau zuerst den Einkaufswagen und anschließend das eigene Konto zu sprengen.

Aber schlechte Nachrichten gibt es schon genug, und die verbreiten sich bekanntlich schneller als das Licht! Lassen Sie mich daher auf die Sonnenseite des Lebens blicken. Wir Konsumenten profitieren nämlich auch vom Internet. Es ist beispielsweise erstaunlich, wie leicht sich dort neue weltumspannende Kontakte ergeben. Da denke ich sofort an die ebenso selbstlose wie legendäre „Nigeria-Connection“, deren Mitglieder ständig verzweifelt versuchen, mir gegen einen kleinen Unkostenbeitrag zweistellige Millionenbeträge zu überweisen. Bislang habe ich auf diese Angebote großzügig verzichtet, und die freundlichen Herren stattdessen herzlichst gebeten, das Geld einem guten Zweck zukommen zu lassen. Durch diesen Altruismus ist offensichtlich die Damenwelt auf mich aufmerksam geworden. Wie sonst lässt sich das ständige Gedränge in meiner Mailbox erklären? Die schönsten Frauen aus Osteuropa, Afrika und Asien stehen Schlange, um mich, den Mann ihrer Träume, kennenzulernen. Da wird mir ganz warm ums Herz.

Dies wiederum hat die Gesundheitsindustrie auf den Plan gerufen, die mir zur Verbeugung und zum Selbstkostenpreis Viagra sowie andere Hilfsmittel anbietet – so viele weibliche Fans erzeugen schließlich einen hohen Erwartungsdruck. Die Anbieter sind derart um mich besorgt, dass sie zum Vermeiden von Überdosen auch schon mal Placebos versenden. Zum Glück erhalte ich wöchentlich Gewinnbestätigungen von Lotterien und Organisationen, die ausgerechnet mich zum Hauptgewinner gekrönt haben. Warum die zuvor erwähnten Online-Alchemisten allerdings Viagra ausschließlich gegen Bares liefern und keinen dieser Lotteriegewinne als Sicherheit akzeptieren, bleibt deren Geheimnis. Sie müssten von Schufa und Paypal doch längst wissen, wen sie da vor sich haben.

Ist es nicht schön, wie vertrauensselig sich die Generation Internet zeigt? Dadurch bekommt der Begriff „offene Gesellschaft“ eine ganz neue Bedeutung. Auch

wenn Sie sich zu fragen wagen sollten, was das eventuell mit Java zu tun haben könnte, gibt es einen deutlichen Bezug.

Der lupenreine Demokrat und Internet-Experte Lenin sagte einst so schön: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. Würden Sie also Ihre Stadtwohnung verlassen, ohne die Tür zu schließen? Kämen Sie auf die Idee, Ihre dick gefüllte Geldbörse gut sichtbar auf dem Armaturenbrett abzuliegen oder sie auf der Copacabana stolz herumzutragen? Wie wäre es mit einem Strahlentherapiegerät, das Sie ohne Rücksicht auf Verluste mit zu hoher Dosis zum Strahlen bringt? Oder steigen Sie gelassen in ein Flugzeug, das sich über unsichere Kommunikationsverbindungen fernsteuern lässt? Vermutlich nicht, aber warum passieren derartige Fehlleistungen relativ häufig in Softwareentwicklungsprojekten?

Zugeben, das Thema Sicherheit ist nicht gerade ein Party-Hit, und die Bettelkürte von Risiko- und Bedrohungsanalysen taugt eher als Methode, um Insomnie zu behandeln. Trotzdem wissen wir aus dem privaten Bereich über die Wichtigkeit von Sicherheit, etwa im Rahmen von Homebanking und Phishing. Als ich vor wenigen Jahren ein medizinisches Abrechnungssystem für Krankenhäuser kennenlernte, das völlig ohne Sicherheitskonzepte auskommen wollte, war ich doch etwas „irritiert“. Begründet hat der Softwarehersteller sein Vorgehen allen Ernstes damit, dass diese Software ohnehin hinter sicheren Firewalls laufen würde. Eigentlich müsste das gesamte Internet durch ein gelbes virtuelles Band eingezäunt sein, auf dem in großen Lettern die Worte „Crime Scene Investigation“ prangen.

Sicherheit ist demzufolge notwendig und keine Hexerei, wie die Beiträge im Schwerpunkt vermitteln. Im Internet lauern viele Gefahren, die Anwendungen gezielt adressieren müssen, damit es nicht zur virtuellen Sabotage oder zum virtuellen Einbruch kommt. Selbst dort, wo das Risiko noch so gering erscheint, die Konsequenzen im Ernstfall aber unkalkulierbar hoch wären, müssen Security und Safety höchste Priorität besitzen. Denken Sie an Fukushima und gehen Sie stets auf Nummer sicher!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß und spannende Erkenntnisse mit der neuen Ausgabe von JavaSPEKTRUM.

Ihr Prof. Dr. Michael Stal

▶ Haben Sie sich schon einmal mit der GANS beschäftigt? Keine Angst, ich denke dabei nicht an das delikate Geflügel für den traditionellen Weihnachtsabend! Gemeint sind vielmehr die fantastischen Vier: Google, Amazon, NSA und die Schufa. Was diese Unternehmen miteinander verbindet? Lassen Sie es mich so ausdrücken: Sollte ich einmal aufgrund eines unvorhersehbaren und vermutlich höchst unerfreulichen Ereignisses alle Erinnerungen verlieren, wären diese Vier meine bevorzugte Anlaufadresse. Sie wissen zwar nicht, was sie tun, aber sie wissen mehr über mich als jeder andere – und da schließe ich mich selbst mit ein. „Big Brother“ kennt sogar die blinden Flecken, die mein Unterbewusstsein so gekonnt vor mir verbirgt. Woher die das alles wissen? Ich habe lange gerätselt, aber eines Tages kam mir beim Meditieren die Erleuchtung. Es gibt weibliche Agenten, die als Siri oder Cortana unser Vertrauen und damit Wissen über unsere intimsten Geheimnisse erschleichen. Andere Vertreterinnen dieses Berufsstands treiben uns von ihren Call-Centern oder Hotlines aus zum Wahnsinn – wobei sie auf diese Weise lustvoll unsere Psyche analysieren können. Ein wahres Paradies für Studenten der Sozialwissenschaften und Psychologie.

Wahrscheinlich experimentieren die Forschungsabteilungen von eBay und Amazon schon längst mit Precogs à la Philip K. Dicks „Minority Report“ und können auf diesem Weg frühzeitig antizipieren, welche Produkte wir in naher Zukunft unbedingt brauchen oder – was näher an der Wahrheit liegt – welche wir unbedingt erwerben sollten. Natürlich fühle ich mich genötigt, diesen wohlgemeinten „Empfehlungen“ zeitnah nachzukommen, um nicht durch Konsumverweigerung unnötig aufzufallen. Dabei tröstet mich, dass die Konzerne nur unser Bestes wollen.

Die NSA hat aus meinen Amazon-Käufen schon früh die sichere Erkenntnis ge-